

Träffer

Jahresbericht *Träffer 2020* (www.traeffer.ch)

Das Coronavirus hat das vergangene Betriebsjahr geprägt wie auch die erhobenen Massnahmen und deren Folgen. Uns liegt es fern zu klagen, denn wir waren verglichen zu vielen anderen Menschen und Institutionen in der Lage, unseren Verpflichtungen nachzukommen, durften eine enorme Zuverlässigkeit und ein nicht selbstverständliches Mittragen von unseren Untermietern erfahren. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Das Jahr begann mit einem schönen Anlass. Am 24. Januar trafen sich alle Träffer-Akteure (Mieter und die vielen Freiwilligen) zu einem gemütlichen Raclette-Essen im grossen Saal. Eingeladen hatten die Co-Präsidentinnen Reni Müller und Karin Rüfenacht zum Dank für die geschätzte Zusammenarbeit, die grosse Unterstützung und das freiwillige Engagement.

Kurz vor dem Lockdown im vergangenen März konnten wir die Mitgliederversammlung noch als öffentlichen Anlass durchführen. Karin Rüfenacht führte meisterhaft durch den Abend und übernahm kurzfristig ebenso Reni Müllers Teil, da sie kurzfristig ausfiel.

Aber dann kamen schon bald grosse Herausforderungen auf uns zu. Corona sollte das Jahr nachhaltig prägen. Viele Veranstaltungen mussten pausieren oder wurden ganz abgesagt.

Ab dem 11. Mai nach dem ersten Lockdown konnten wir den Träffer unter der Einhaltung eines Schutzkonzepts, schrittweise wieder öffnen. Nachdem als letzte Veranstaltungen im Januar zum Thema „Einführung in die Kunst der Handanalyse“ und im Februar die Kinderfasnacht durchgeführt wurden, konnten ab Mitte Mai wieder Anlässe durchgeführt werden. Viele Quartierbewohner genossen unseren Pflanzenmarkt «Wildes und Zartes» bei wunderbarem Frühlingwetter. Während den Sommerferien organisierten wir jeden Freitag ein Musikapéro mit vielen verschiedenen Künstlern aus dem Quartier. Da wir damit grossen Erfolg hatten, führten wir diesen Anlass monatlich weiter. Dann wurden die Coronavirus Schutzbestimmungen wieder strenger, wir führten dennoch mit weniger Besuchern Musikapéros, ein Kinderkonzert und auch das Kranzen durch. Im Dezember mussten wir das Träffercafé leider wieder schliessen und die geplanten Weihnachtsanlässe absagen. Jassturniere und Flohmärkte mussten ebenfalls im 2020 pausieren. Im Grossen und Ganzen fanden dennoch aber den Umständen entsprechend viele Begegnungsmöglichkeiten statt.

Weiter Erfreuliches gibt es im Zusammenhang mit der Gesamtkirche zu berichten. Sie kam uns im August mit einer äusserst grosszügigen Pandemie-Mietzinsreduktion entgegen, so dass wir unseren Mietern 3 Monate zurückerstatten und gleichzeitig Rückstellungen für nicht realisierte Vermietungen bilden konnten.

Im Weiteren erhielten wir grosszügige Spenden von Privatpersonen, Musikern, die auf ihre Gage verzichteten, ein Mitglied, das uns die Reparatur der Musikanlage offerierte und Mitglieder, die uns Möbelstücke fürs Café schenkten. Dafür danken wir nochmals herzlich.

Im vergangenen Jahr tagte der Vorstand nicht allzu oft, da viele Geschäfte per Mail, Telefon oder unter den Präsidentinnen besprochen und entschieden wurden. Nebst den 4 Vorstandssitzungen, nahmen die Präsidentinnen im Oktober am Jahresgespräch des VBGs teil. Im Weiteren besuchten sie Treffen des VBGs, führten Verhandlungsgespräche mit Bruno Banholzer von der RefImmo Bern AG und Gabriel Schweizer von Graffenried Immobilien AG.



Träffer

Mit grossem Stolz dürfen wir nun den Mitgliedern mitteilen, dass eine generelle Mietzinsanpassung per 1.1.2021 erfolgt ist (siehe Budget 2021). Dies hat zur Folge, dass uns keine Defizitgarantie mehr gewährt wird, wir jedoch den Gewinn aus den Vermietungen von nun an behalten dürfen. Wir sind freier, aber tragen nun das volle Risiko. Der neue Vertrag läuft über 5 Jahre und wird jeweils automatisch um ein Jahr verlängert.

Die Umgebungsarbeiten wurden wiederum von Freiwilligen erledigt. Karin erhielt dieses Jahr Unterstützung von Mitgliedern der Mennoniten Gemeinde Bern. Hierfür herzlichen Dank.

Einige unsere Mieter kündigten ihren Mietvertrag per Ende 2020 aus unterschiedlichen Motiven wie gesundheitlichen Gründen, Neuorientierung, Pensionierung, aber auch aufgrund der schwierigen Situation. Dies sind: der Kochclub, Logopädie, Kreativ Tanzen für Kinder, Musikatelier, Yoga für Kinder, Hip Hop und Theater für Kinder.

Neu hat Marianna Mackay das Büro 2 gemietet. Sie ist eine dipl. Astrologin, die sich im Träffer gut eingelebt hat und mit einem neuen Anstrich, ihrer Praxis eine persönliche Note verliehen hat.

Betrieblich gibt es nichts Ausserordentliches zu berichten. Wir haben keine grösseren Investitionen getätigt. Es fanden traditionell zwei gründliche Reinigungstage in der Küche statt. (11.1. und 8.10.2020).

Ein grosses Dankeschön geht dieses Jahr wiederum an die beiden Frauen, die leise jedoch sehr unterstützend im Hintergrund wirken - Fabiola Schleusser, die Hausfee und Olivia Zaimi, unsere Reinigungspferle.

Wir blicken positiv ins kommende Jahr und freuen uns, einige Anlässe und dadurch Momente zu ermöglichen, die der Quartierbevölkerung etwas Lebensqualität zurückgeben.

Die beiden Co-Präsidentinnen

Karin Rüfenacht und Reni Müller

Bern, 28. Februar 2021

